

# 30 Jahre „Halle für alle“

Die Gemeindehalle Schwanstetten feiert Geburtstag

Das Museum Schwanstetten hat rund um die Uhr geöffnet. Es bietet einen umfassenden Überblick über die Marktgemeinde gestern und heute. Die neueste Errungenschaft ist die Gemeindehalle.

SCHWANSTETTEN – „Eingefügt in das städtebauliche Konzept bildet das neue Haus zusammen mit dem Rathaus und der Schule den neuen Mittelpunkt der Marktgemeinde. Sie soll ein Bindeglied sein für die Bürger aus allen Ortsteilen – und zu einer „Halle für alle“ werden.“ Dies sagte der damalige Bürgermeister Leonhard Kohl zur Einweihung am 15. April 1988. Die Gemeindehalle feiert also heute ihren 30. Geburtstag.

Bereits 1978, in der Übereinkunft zur Zusammenlegung der beiden Gemeinden, war angedacht, die staatlichen Förderbeiträge für den Bau einer Mehrzweckhalle zu verwenden. Im Jahr 1979 wurde dann festgelegt, dass der Standort dieser Halle im neuen Ortszentrum sein sollte.

1981 gab es einen ersten Entwurf des Architekten Albin Henning für eine Turnhalle mit Erweiterungsmöglichkeit. Nach einer Anhörung der Sportvereine äußerte der Architekt bereits 1983 die Überzeugung, dass zur Befriedigung der Wünsche eine „Dreifach-Turnhalle“ nötig sei. Doch der Gemeinderat beharrte vorerst auf seinen Vorstellungen von einer „einfachen“ Halle, und so wurde im Oktober beschlossen, für dieses Konzept eine Genehmigung von der Regierung zu beantragen. Doch die Forderungen der Vereine nach einer „wettkampfge-rechten“ Halle überzeugten schließlich, und so stellte der Architekt im April 1984 die Planung für eine Drei-

fach-Halle vor. Die Halle hatte das heute zu sehende Ausmaß von 27 mal 45 Meter, vorgesehen waren vier Kegelbahnen sowie vier variable Clubräume im Untergeschoss. Die Kostenschätzung belief sich auf 8,2 Millionen Mark.

Im Oktober 1984 schließlich beschloss der Marktgemeinderat mit 16:5 Stimmen, die Verwaltung zu beauftragen für dieses Hallenkonzept alle nötigen Genehmigungen einzuholen. Baubeginn war schließlich am 4. November 1985.

Aufgrund der Ausschreibungsergebnisse unterrichtete der Architekt den Gemeinderat von einer nicht unerheblichen Kostensteigerung. Durch Planänderungen und Einsparungen wurde versucht, dem entgegenzuwirken, ohne dabei aber das Gesamtkonzept – eine Halle mit möglichst optimalen Voraussetzungen sowohl für den Sportbetrieb als auch für kulturelle Veranstaltungen – in Frage zu stellen.

Die Grundsteinlegung war am 18. Juli 1986 und das Richtfest dann am 10. Oktober 1986. Die Halle wurde für ca. 11,6 Millionen D-Mark errichtet und am 15. April 1988 eingeweiht.

## Bürger Stub'n bekamen Pächter

Im Januar 1987 begannen außerdem erste Überlegungen zum Einsetzen eines Pächters für die Gastwirtschaft. Im April entschied man sich für das auch heute noch tätige Pächterehlepaar: die Eheleute Klaus und Gudrun Zimmer.

Quelle: Fest- und Informationsschrift zur Einweihung am 15. April 1988 der Markt-gemeinde Schwanstetten.

① <http://museum-schwanstetten.de/content/gemeindehalle>



Der Eingangsbereich der Gemeindehalle. Rechts angebaut sind die Bürgerstub'n. Diese Gaststätte ist seit Anbeginn verpachtet an die Familie Zimmer. Fotos: Museum Schwanstetten/Köhl



Auch im Dunklen sieht die Schwanstetter Gemeindehalle schön aus. Unser Bild zeigt sie von der Rückseite.